

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

35. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 8. September 1840.

---

## Inhalt.

Universität. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreide-  
preis. — 25 Bekanntmachungen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

### 1. Universität.

Die öffentliche Preisvertheilung war bisher mit der Feier des Geburtstags Sr. Majestät des hochseligen Königs verbunden gewesen, unter dessen Regierung zuerst diese Sitte auf den preussischen Universitäten eingeführt ist. Dieses Jahr sind die Urtheile der vier Facultäten durch den Druck bekannt gemacht und dem Verzeichnisse der im nächsten Winterhalbjahre zu haltenden Vorlesungen vorausgeschickt worden. Die Aufgabe der theologischen Facultät hatte zwei Bearbeiter gefunden, von denen die eine Arbeit, deren Verfasser Hr. Bernhard Proeller aus Riestädt ist, der Facultät nicht mißfallen hat und für des Preises würdig erklärt worden ist. In der juristischen Facultät ist der Preis gleichmäßig unter die Herren Karl Ant. Fr. Engelhardt aus Mühlhausen und Karl Otto Müller aus Wittenberg vertheilt worden. Der über die medicinische Aufgabe eingegangenen Arbeit konnte der Preis nicht ertheilt werden; die mathematische hatte gar keinen Bearbeiter gefunden; für die Bearbeitung der philosophischen und der historischen Aufgabe ist





ist den Herren August Gierse aus Westphalen und Reinhold Solger aus Stettin der Preis zuerkannt worden.

Bei dieser Gelegenheit mag es uns vergönnt sein, auf die von der Universität zum Andenken des verstorbenen Königs veranstaltete erhebende und würdevolle Feierlichkeit zurückzukommen. So wie die Gedächtnispredigt des Herrn Consistorialrath Dr. Tholuck bei Pippert im Druck erschienen ist, so ist auch die lateinische Rede des Herrn Professor Dr. Meier bei Hendel gedruckt worden (29 S. in gr. 4.). Da über den Inhalt der letzteren in mehreren öffentlichen Blättern nicht ganz Richtiges ist gemeldet worden, so werden einige Worte der Berichtigung hier einen geeigneten Platz finden, während die Beurtheilung der Form, namentlich der seltenen Kunstfertigkeit moderne Zustände und Verhältnisse in lateinischer Sprache zu behandeln, wissenschaftlichen Blättern überlassen bleiben muß. Nachdem der Redner die Schwierigkeit seiner Aufgabe, ein Leben von 70 und eine Regierung von 43 thatenreichen Jahren auf würdige Weise in so kurzer Zeit darzustellen, im Eingange der Rede kurz angedeutet und die vier Theile derselben aufgezehlt hat, spricht er zuerst von der Größe der Trauer um den verstorbenen Fürsten und entwirft eine sehr lebendige Schilderung der Theilnahme, welche die Nachricht von seiner Krankheit, und des Schmerzes, den die Todeskunde erweckt hat; eines Schmerzes, den nicht die Convenienz veranlaßt noch die Furcht vor der Zukunft, sondern zu den ganz Europa, Deutschland und besonders Preußen die vielfältigste und gegründetste Veranlassung gehabt hat. Europa betrauert den Tod dessen, der so lange Jahre den Frieden erhalten hat und namentlich den Protestanten in fremden Ländern ein kräftiger Schirmherr gewesen ist; Deutschland verliert den Fürsten, der den fremden Unterdrücker besiegt, die Eintracht unter den deutschen Fürsten hergestellt, die Sicherung des gemeinsamen Vaterlandes ver-



veranlaßt, endlich durch den Zollverband die Wohlfahrt der Völker befördert hat. Preußen aber, das er drei und vierzig Jahre hindurch in Zeiten der Noth und des Glückes regiert hat, verdankt ihm die Vergrößerung seines Gebiets und seiner Einkünfte; am meisten aber hebt der Redner die gleichmäßige Sorge für Nähr-, Wehr- und Lehrstand und die gleichmäßige Vertheilung der Lasten und Abgaben unter die verschiedenen Klassen der Bevölkerung hervor. Den Landmann befreite er von der Leibeigenschaft, in den Städten hob er den Zunftzwang auf, führte Gewerbefreiheit ein und gab ihnen eine freiere Verfassung; zum Militärdienst wurden alle verpflichtet; das Söldnerwesen hörte auf. Die Wissenschaften fanden an ihm einen kräftigen Schutz; zwei neue Universitäten wurden begründet, die älteren reicher ausgestattet, Schulen und Kirchen begründet und besser dotirt und die protestantische Freiheit geschützt. Darauf zeigt der Redner, wie alle diese Thaten nicht in einzelnen Tugenden, die auch den Verstorbenen in so reichem Maaße geschnückt hatten, sondern hauptsächlich in seiner Eigenschaft eines echt Brandenburgischen Fürsten ihre volle Erklärung finden, eines Fürsten also, der den Ueberlieferungen seines Hauses in allen Stücken treu geblieben sei und gleich seinen Ahnen für die Sache Deutschlands, für die Freiheit der evangelischen Kirche, für Kunst, Wissenschaft, Handel und Gewerbe unaufhörlich gesorgt und damit die Bestimmung, welche von Gott den Brandenburgischen Fürsten ihre volle Scheine, erfüllt habe. Darin liege auch der beste Trost, die schönste Hoffnung für die Zukunft, da der Erbe seines Reichs in demselben Geiste fortzuwirken versprochen habe. Darum sei es der Unterthanen heilige Pflicht, dem Fürsten den Dank der Herzen zu gewähren, den gute Herrscher allein sich wünschen können; seiner in Liebe zu gedenken und dem erhabenen Regentenhause durch Liebe und Anhänglichkeit zu vergelten, was sie dem Verewigten nicht mehr gewähren können.

~~~~~





2. Am 12. Sonnt. n. Trin. (6. Sept.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander. Um 2 Uhr ein Candidat. Katechismuspredigten: Montag den 7. Sept. um 8 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Mittwoch den 9. Sept. um 8 Uhr Hr. Superint. Guerike. Freitag den 11. Sept. um 8 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt. Allg. Beichte, Sonnabend den 5. September um 2 Uhr, Derselbe.

Zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Um 2¼ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker. Vorbereitung Sonnabend den 5. Sept. um 2¼ Uhr, Hr. Dompr. Neuenhaus.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Cand. Marg. Abendstunde um 4 Uhr, Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Superint. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Freitag den 4. Sept. um 9 Uhr allgem. Beichte und Communion, Hr. Sup. Dr. Liemann. Allgem. Beichte, Sonnabend den 5. Sept. um 2 Uhr, Hr. Superint. Guerike.

### 3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 1. September 1840.

|        |                                                |
|--------|------------------------------------------------|
| Weizen | 2 Eblr. — Egr. 8 Pf. bis 2 Eblr. 10 Egr. — Pf. |
| Roggen | 1 s 8 s 2 s — 1 s 12 s 9 s                     |
| Gerste | 1 s — s — s — 1 s 2 s 6 s                      |
| Hafer  | — s 21 s 3 s — — s 25 s 5 s                    |

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dryander.

Bekannt-



## Bekanntmachungen.

## Gefundene Sachen.

Ein Geldbeutel mit Geld gefunden am 29. August c.  
Halle, den 29. August 1840.

Der Magistrat.

Die Anfertigung und Anbringung von 12, auf  
200 Thlr. 16 Sgr. veranschlagten Hängelaternen nebst  
Ketten und Windevorrichtungen soll

den 9. d. M. 11 Uhr

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verbunden  
werden. Anschlag und Probelaterne sind in unserer  
Kanzlei zu sehen. Nachgebote werden nicht angenommen.  
Halle, den 1. September 1840.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten  
Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben  
werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-  
Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Bauconducteur Spigel in Weissen-  
see. 2) An Hrn. Schuhmachermeister Würz in Vern-  
burg. 3) An Hrn. Landrentmeister Oberjedeman in  
Münster. 4) An Hrn. Handlungscommis Böse in  
Mühlhausen. 5) An Hrn. Horndrechsler Pfahl in  
Halle. 6) An Hrn. Handelsheeren Dillschneider in  
Paderborn. 7) An Hrn. Spediteur Heinrich in Mag-  
deburg. 8) An Hrn. Schullehrer Wiegand in Arne-  
stadt. 9) An Hrn. Lehrer Schönfeld in Seehausen.  
10) An Hrn. Goldarbeiter Hörling in Halle. 11) An  
Madame Müller in Leipzig mit 5 Thlr. Kass. Anw.  
12) An Frau Factor Stappf in Halle. 13) An Frau-  
lein Grunow in Leipzig. 14) An Hrn. Schuhmacher-  
meister Helbig in Eisleben.

Halle, den 1. September 1840.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.





In dem vom Herrn Professor Dr. Schweigger bewohnten Hause, Jäger- und kleine Ulrichsstraße Nr. 1004, soll ein großer verschließbarer Wagenschuppen vom 1. Oct. c. ab vermietet werden, wozu ein Termin den 8. September d. J.

Vormittags 10 Uhr  
an Ort und Stelle angesetzt worden ist.

Halle, den 1. September 1840.

Königliche Universitätskasse.

Auction. Leipziger Straße Nr. 321 im Hause des Kaufmanns Herrn Haffe sollen

nächste Mittwoch den 9. d. M. Nachmittags 2 Uhr aus einem Nachlasse und nunmehriger Domicil-Veränderung wegen verschiedene Meubles, Haus- und Küchengeräthe, 1 moderne 14 Tage gehende bronzene Stuhluhr unter Glasglocke, 1 Mahagony-Servante, Fenstergardinen, männliche Kleidungsstücke und dergl. mehr, öffentlich gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden. Halle, den 2. Septbr. 1840.

A. W. Köstler.

Ein kürzlich neuerbautes Haus an einer lebhaften Gegend, worin mehrere Stuben, Kammern und Küchen, nebst einem Laden, welcher sich zu jedem Handelsgeschäft eignet, auch schöner Hof und Trockenboden, soll Veränderungs halber zu Michaelis oder sogleich vermietet, am liebsten aber an einen reellen Käufer billig verkauft werden. Drei- bis vierhundert Thaler können darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt der Schuhmachermeister Marx im Rosenbaum.

E. fl. geschliffenes Schießpulver und Engl. Patent-Schrot empfiehlt billigst *F. A. Hering.*

Gutes neues Hausbackenbrot für 1 Thlr. 42 Pfund, und auf ein 5 Silbergroschenbrot von 6 Pfund Schwere für 9 Pfennige Rabatt, ist zu haben bei

*G. Thürmer, Schmeerstraße.*

Gute trockne Torfsteine werden verkauft große Ulrichsstraße Nr. 67.



**Fulpen: Zwiebeln**

gemischt in allen der herrlichsten Farben und Sorten kann ich Liebhabern dieser schönen Frühlingsblume das Hundert zu 20 Sgr. ablassen.

Walsch am Martinsberg.

Zuckerradenbirn, baumreif nächsten Freitag im Garten des Herrn Scharre auf dem Strohhofe beim Oebster.

Eine Hobelbank nebst Werkzeug für zwei Mann ist billig zu verkaufen, Rathhausgasse Nr. 241 eine Treppe hoch.

Ein fast noch ganz ungebrauchtes Sopha von Esenholz steht billig zum Verkauf bei dem Hausmann des Schmelzerischen Hauses, große Stein- und Barfüßerstraßen, Ecke.

Ausgezeichnet schöne holländische, englische und Madjesheringe in Tonnen, Schocken und einzeln biligt bei  
G. Goldschmidt.

Neue marinierte Heringe empfiehlt

G. Goldschmidt.

In meinem Hause, große Brauhausgasse Nr. 313, ist die obere Etage, bestehend aus Entrée, 3 Zimmer, 4 Kammern und Küche nebst Bodenraum und Keller, zu vermietthen und kann Michaelis d. J. bezogen werden.

Gustav Genke.

Ein Familienlogis ist zu vermietthen, kleine Brauhausgasse Nr. 339<sup>b</sup>.

Eine Stube, Kammer und Küche werden von einem Beamten zu Michaelis c. zu mietthen gesucht. Hierauf Reflectirende können sich melden Zapfenstraße Nr. 661 unter Adresse W. St.

Ein Logis aus Laden nebst Zubehör bestehend, für einen Seiler passend, wird zu Michaelis oder künftigen Jahres zu Ostern zu mietthen gesucht. Hierauf Reflectirende können sich melden große Ulrichsstraße Nr. 40.





Heute Vormittag um 1½ Uhr verschied nach langen körperlichen Leiden meine Tochter Luise im achten Lebensjahre, welches ich Verwandten und Freunden hiermit anzeige. Halle, den 31. August 1840.

Verwittwete Caroline von Lüttichau.

Extrafahrt von Leipzig nach Dresden Sonntags den 6. Sept. früh halb 6 Uhr und Montag Nachmittags 3 Uhr von Dresden zurück. Preis für hin und zurück, zweite Wagenklasse 2 Thlr., dritte Wagenklasse 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. Billets hierzu sind in der Papierhandlung von W. Bessé zu haben.

Ich zeige einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst an, daß ich folgende Gegenstände alle kaufe, als da sind: Stoffkleider aller Farben, Seidenzeuge, Tresfennmägen, seidene Strümpfe, Mohrstöcke, alte Oelgemälde, Porzellanfiguren, getragene Herrenkleider, altmodische Perlen, Korallen, allerhand Münzen, Meerschampfeisenköpfe, Spizen, abgelegte Schärpen, Port'epées und alle dahin einschlagende Artikel. Ich bitte gefälligst meine werthgeschätzten Kunden, mir ferner ihr Zutrauen zu schenken und mich mit vielen Geschäften zu beehren.

Joseph Reiter.

Sonntag den 6. September ladet zum Gesellschaftstag und Tanzvergnügen ganz ergebenst ein die Wittwe Meißner in Böllberg und das Stadtmusikcorps aus Lauchstädt.

Sonntag den 6. Sept soll eine goldene Repetiruhr ausgekelt werden bei

Kühne auf der Waisle.

Freitag den 4. September

## **EXTRA - CONCERT**

bei brillanter Gartenbeleuchtung  
in Funkens Garten.

Anfang um 6 Uhr.

Stadtmusikcorps.